

## Termine:

- 23.-26. Juni 2011  
Köhlerfest Sprantal
- 1. - 4. Juli 2011  
Peter-und-Paul-Fest

## PuP - Landsknechte 25 Jahre im Amthof

## Brettener Landsknechte formten das heutige Peter-und-Paul-Fest

Der Mittelpunkt der Brettener Festivitäten ist, und das werden nur die Wenigsten bestreiten, natürlich das Peter-und-Paul-Fest. Aus dem Terminkalender der Melanchthonstadt nicht mehr wegzudenken, und dennoch heute ein ganz anderes Fest, als beispielsweise vor 25 Jahren. Nicht zuletzt der Verein der Landsknechte 1504 aus Bretten hat dazu beigetragen, dass wir heute von einem Mittelalterfest sprechen, das im In- und Ausland seinesgleichen sucht.

Das Thema "Mittelalter" war nämlich nicht schon seit jeher das wesentliche Merkmal des ersten Juli-Wochenendes in Brettheim. Damals beschränkten sich die Feierlichkeiten im Wesentlichen auf den Empfang der Gäste auf dem Marktplatz mit anschließendem Beisammensein. Von einer Altstadt mit zahlreichen Lagern und Gruppen war noch nichts zu entdecken.

Die Landsknechte, die in diesem Jahr bereits ein Vierteljahrhundert im Amthof Quartier bezogen haben, waren maßgeblich daran beteiligt, das heutzutage auch der Bereich unterhalb der Fußgängerzone mit allerlei Aktiven bevölkert ist. In den 50er-Jahren bestand das Lager der Landsknechte noch aus einer Feuerstelle auf dem Marktplatz. Über Stationen vor dem Beyle-Haus und im Beylehof ging es dann 1986 in den Amthof. Diese Tatsache klingt allerdings erst vor dem Hintergrund interessant, dass es in der Altstadt noch nichts gab. Wir beschreiben hier also den Aufbruch in ein neues Zeitalter des Peter-und-Paul-Festes.

Die Spießträger wurden dafür anfangs zwar belächelt, doch der Erfolg der Gruppe führte den Kritikern schnell vor Augen, dass dies der richtige Schritt war. "Es war ein einziges Chaos im ersten Amthof-Jahr", verrät der heutige Vereinsvorstand Peter Beyle, "Wir hatten nicht mit einem derartigen Erfolg gerechnet, der dazu geführt hat, dass es bei uns drunter und drüber ging."

Selbstverständlich steckte hinter dem Umzug ein größeres Maß an Arbeit, als nur das Umräumen des Geraffels. So viel Geraffel gab es nämlich noch nicht. Zelte, Bestuhlungen und Ausschank mussten erst entworfen, gebaut und auch finanziert werden. 25.000 Mark wurden als Kredit aufgenommen, um ein richtiges Lager zu realisieren.

Erreicht haben die Landsknechte damit aber wesentlich mehr, als nur eine würdige Residenz. Das Aufschlagen der Zelte vor dem Amtsgericht war ein Impuls zur Lagerbildung in der Altstadt, und so eiferten weitere Gruppen dieser Neuerung nach. Dieter Ammann als Schmied zog mit in den neuen Bereich und fand sein Lager in der Schulgasse, ein Jahr darauf folgte der Fladenbäcker, der noch heute zwischen Fußgängerzone und Amthof zu finden ist. Zwei Jahre später kam die Stadtwache nach ihrer Gründung hinterher.

Das Ziel der Landsknechtsgruppe war es ganz klar, den mittelalterlichen Bereich zu vergrößern und zu verbessern. Noch heute befindet sich der Verein in einem stetigen Entwicklungsprozess. "Nachdem wir im Amthof derart überrannt wurden, musste natürlich ein neues Konzept her. So treffen es die Besucher im Wesentlichen noch heute an; ein Lager mit Ausschank, Sitzplätzen und gelebter Geschichte", erzählt Beyle nicht ohne Stolz.

Über den Aufbruch in ein neues Areal hinaus, waren die Brettener Landsknechte auch Geburtshelfer für viele weitere historische Gruppen, wie etwa die "Schbidalmugge". Durch die Aktivitäten der Amthof-Bewohner gewann das Fest schließlich an Umfang, Qualität und Vielfalt. Zwar waren die Waffenträger mit ihren Innovationen nicht immer und für Jedermann ein bequemer Verein, aber auf alle Fälle ein umsetzender.

Ohne die Landsknechte wäre das Peter-und-Paul-Fest nicht das, was es heute ist und das war sicher nicht jedem bewusst. So ist auch die nachgestellte Schlacht um Alt Brettheim, heute eine der Hauptattraktionen des Festes, eine Initiative der Landsknechte Bretten 1504.

Mit über 180 aktiven Mitgliedern und vielen Abteilungen wie etwa der Sudlerei, den Schwertkämpfern oder der Marketenderei sind die Landsknechte eine der stärksten und aktivsten Gruppen in Bretten. Freuen wir uns auf 25 weitere Jahre im Amthof voller Ideen und Innovationen.

*1980 lagerten die Landsknechte noch im Beyle-Hof*

